

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

vom 24.04.2018

Aufstellung der Vorschlagsliste für das Schöffenamtsamt 2019 - 2023

Mit Schreiben vom 30.01.2018 hat der Präsident des Landgerichts Schweinfurt die Gemeinde aufgefordert, für die Wahl der Schöffen bis zum 05.06.2018 eine Liste mit 5 Vorschlägen einzureichen.

Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt, zu dessen Übernahme jeder Deutsche Staatsbürger verpflichtet ist.

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in der Gemeinde wohnen und am 01.01.2019 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen müssen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden.

Die Vorschlagsliste soll alle Gruppen der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Beruf und sozialer Stellung angemessen berücksichtigen.

Die Gemeinde hat durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt und an den Amtstafeln zur Benennung und Bewerbung von Personen für die Schöffen-Vorschlagsliste aufgefordert. Bis zum Bewerbungsschluss am 13.04.2018 sind 12 Vorschläge bzw. Bewerbungen bei der Gemeinde Kolitzheim eingegangen.

Die Liste wurde den Gemeinderäten mit der Ladung zur heutigen Sitzung übersandt.

Aufgrund der Zusammensetzung der Gemeindebevölkerung beschließt der Gemeinderat, in die Schöffen-Vorschlagsliste 2 weibliche und 3 männliche Personen aufzunehmen:

Seufert Jens, Gernach
Rippstein Heidemarie, Herlheim
Seger Wilfried, Lindach
Köpfer Klaus, Oberspiesheim
Moller Renate, Stammheim

Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung des Jahres 2017

Der Vorsitzende führt aus, dass der Rechnungsprüfungsausschuss unter Leitung des Vorsitzenden Herrn Reinhard Heck am 11.04.2018 die Kassenbelege stichprobenweise geprüft hat. Hierzu gibt es keine Beanstandungen.

Nicht sofort zu klärende Fragen wurden vom Kämmerer notiert und werden, nach erfolgter Rücksprache mit dem Bauhof, heute abschließend beantwortet. Beispielsweise wurde bei Heckenpflegearbeiten das Schnittgut teilweise erst viel später entsorgt. Die ausführende Firma wurde diesbezüglich sensibilisiert.

Anregungen zur Familienförderung (Prüfung von evtl. Wegzügen) und Umstellung von Kfz-Vollkaskoversicherungen für drei Bauhoffahrzeuge auf Teilkasko sind bereits umgesetzt.

Bei sehr geringen Wasserverbräuchen einzelner Haushalte werden die Eigentümer in Kürze von der Gemeinde noch schriftlich um Auskunft gebeten.

Zu Hundehaltungen werden in den nächsten Tagen noch verschiedene Bürger zur schriftlichen Rückantwort aufgefordert.

Der Vorsitzende bedankt sich abschließend bei den Prüfern für ihre Arbeit.

Feststellung der Jahresrechnung 2017 mit Entlastung

Die Bekanntgabe des vorläufigen Rechnungsergebnisses für 2017, mit Gegenüberstellung der Haushaltansätze zu den Ergebnissen, erfolgte bereits ausführlich am 23.01.2018 im Gemeinderat.

Der Bericht der am 11.04.2018 durchgeführten örtlichen Rechnungsprüfung 2017 wurde heute dem Gemeinderat bekannt gegeben. Die Prüfungsanregungen des Rechnungsprüfungsausschusses werden bereits berücksichtigt.

Die außer- und überplanmäßigen Ausgaben waren nötig und sind nachvollziehbar. Eine nachträgliche Genehmigung ist noch erforderlich.

Der Vorsitzende erläutert die Haushaltszahlen wie folgt:

Das Jahresergebnis des Verwaltungshaushaltes ist in Einnahmen wie Ausgaben mit 10.858.763,32 € ausgeglichen.

Im Vermögenshaushalt betragen die Einnahmen wie Ausgaben 14.375.795,41 €. Der Sollüberschuss beträgt 8.838.758,26 €.

Am 31.12.2017 sind Kasseneinnahmereste im Verwaltungshaushalt mit 123.102,57 € und im Vermögenshaushalt mit 176.123,67 €, also insgesamt mit 299.226,24 € vorhanden.

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes mit 10.858.763,32 € liegen über den Ansätzen von 10.091.100,00 €. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beträgt 2.557.132,47 € und ist, wegen höherer Einnahmen und geringeren Ausgaben fast doppelt so hoch ausgefallen, als mit 1.323.200,00 € erwartet.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes mit 14.375.795,41 € liegen auch über den Ansätzen von 10.982.900,00 €, da noch ein hoher Sollüberschuss von laufenden Konten am Jahresende zu verbuchen war.

Wesentliche Investitionen:

- UA 3709.9880: € 90.000 Zuschüsse an Kirchen für Renovierungen
- UA 6201.9880: € 188.000 Altort- und Familienförderung
- UA 6306.9501: € 317.000 Straßenbau Neubaugebiet Stammheim
- UA 7006.9501: € 191.000 Kanalbau Neubaugebiet Stammheim
- UA 7179.95...: € 252.000 Anschlussleitungen und Pumpwerke zur Kläranlage
- UA 7900.9870: € 83.000 DSL-Anschlussentgelte an Telekom

Schuldenstand:

am 01.01.2017	2.009.768 €
am 31.12.2017	2.000.000 €
geleistete Zinsen	2.430 €
geleistete Tilgung	9.768 €

Rücklagenstand ohne Rechnungsergebnis:

am 01.01.2017	5.302.689 €
am 31.12.2017	6.347.000 €

Die außer- und überplanmäßigen Ausgaben wurden von der örtlichen Rechnungsprüfung nicht beanstandet. Die Genehmigung dazu wird hiermit nachträglich erteilt.
Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017 wird im Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 10.858.763,32 € und in Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts mit 14.375.795,41 € festgestellt.

Zur Entscheidung über die Entlastung übergibt der Vorsitzende die Sitzungsleitung an Herrn 2. Bürgermeister Martin Mack.

Die Entlastung der Jahresrechnung 2017 wird mit den festgestellten Ergebnissen gemäß Art. 102 Abs. 4 GO erteilt.

Anregungen aus den Bürgerversammlungen

Der Vorsitzende geht auf die Schwerpunkte der diesjährigen Bürgerversammlungen ein. Die Liste haben alle Gemeinderäte mit Sitzungsladung erhalten. Die Reihenfolge orientiert sich an den stattgefundenen Terminen.

Die Schulkindbetreuung war Thema in fast allen Gemeindeteilen. Der Vorsitzende hatte den Sachstand dazu in seiner Präsentation ausführlich dargelegt und zu den anschließenden Redebeiträgen mit den Bürgern und Bürgerinnen Stellung genommen.

Aktuell gibt er bekannt, dass die Schulkindbetreuung im Kindergarten Oberspiesheim ab dem kommenden Schuljahr 2018/19 voll ausgebucht ist. Aufgrund der Schulanmeldungen werden drei 1. Klassen notwendig. Als Lösung sind zwei vorhandene Schulräume in der Schule Zeilitzheim angedacht. Ein Raum dient als Klassenzimmer, im anderen findet die Mittagsbetreuung statt.

Die Gemeinde hat zusammen mit der Schulleitung beschlossen, in Kooperation mit dem Kolping-Bildungszentrum Schweinfurt ab dem Schuljahr 2018/19 eine offene Ganztagschule in der Grundschule Zeilitzheim zu organisieren und anzubieten. Das Angebot richtet sich an Schulkinder der künftigen 1. – 4. Klasse. Zu einem Infoabend am Donnerstag, 26.04.2018, wurden alle interessierten Eltern in das Sportheim Lindach eingeladen.

Aus dem Gremium wird vorgeschlagen, auch die Schule in Gaibach wegen des Mittagessens anzufragen.

Herlheim:

- Die Wegebeschädigungen aufgrund der Holzanlieferungen sind vom Verursacher bereits zufriedenstellend ausgebessert worden. Die Jagdgenossenschaft Herlheim wurde darüber informiert. Eine generelle Geschwindigkeitsreduzierung in diesem Bereich wäre allerdings notwendig.
- Das vorgeschlagene Halteverbot am Schulweg war Diskussion bei der durchgeführten Verkehrsschau am 18.04.2018 gemeinsam mit dem Landratsamt Schweinfurt und der Polizeiinspektion Gerolzhofen. Wegen beidseitig parkender Fahrzeuge im Bereich der Schule ist ein Durchkommen von größeren Fahrzeugen wie Bus, Feuerwehrauto, Rettungswagen nicht mehr möglich. Die Probleme treten insbesondere beim Bringen und Abholen der Schulkinder auf, wenn Eltern verkehrswidrig parken. Auch bei größeren Veranstaltungen in der Herlindhalle kann es zu dieser Situation kommen.
Sowohl das Landratsamt als auch die Polizei sehen keine Notwendigkeit für ein Parkverbot, weil bei sachgemäßem Parken die erforderliche Fahrbahnmindestbreite von 3,0 m gegeben ist. Das Parken auf beiden Straßenseiten ist nicht gestattet.
Die Schulleitung hat Kenntnis dieses Sachverhaltes.
- Die Hundehinterlassenschaften sind ein leidiges und generelles Thema, das zu vielen Ärgernissen in der Bevölkerung führt.
- Wie gewünscht hat der Bauhof Bäume gefällt und in der Allee zum Hahn die Schösslinge geschnitten.

Unterspiesheim:

- Die Weichen zum Kindergartenneubau sowie zum neuen Feuerwehrhaus hat der Gemeinderat nach ausführlichen Diskussionen gestellt. Für das Schulgebäude steht die Entscheidung noch aus.
- Für die angesprochene Beleuchtung der Bushaltestelle wird keine Notwendigkeit gesehen. In der Regel sind an Bushaltestellen keine Beleuchtungen vorhanden, so die Begründung des Vorsitzenden. Auch sei der dortige Bereich nicht problematisch.
- Bezüglich der Friedhofsmauer sind aktuell keine Veränderungen geplant.

Zeilitzheim:

- Bemängelt wurde die helle und „kalte“ Beleuchtung des Marktplatzes. Der Vorsitzende hält dagegen, weil nach den DIN-Vorgaben das Licht sogar noch heller sein müsste. Zudem sind derzeit leider keine LED's auf dem Markt, die „warmes“ Licht abgeben. Er erkundigt sich dazu aber nochmals bei der ÜZ.
- Gegenstand der Verkehrsschau am 18.04.2018 war auch die Parksituation vor dem Rathaus sowie die Einfahrt zur Rathausstraße. Rechtlich gesehen ist das Parken auf Gehwegen verboten, auf dem Seitenstreifen erlaubt. Die Bereiche vor dem Rathaus und vor der Kirche sind keine Gehwege, sondern Seitenstreifen. Das Anbringen eines generellen Halteverbotes, nicht nur bei Veranstaltungen, ist zu überdenken. Der Punkt wird für die nächste Sitzung des Bauausschusses vorgemerkt. In diesem Zusammenhang bittet Gemeinderat Werner Herbert, die aktuelle Parksituation am Eulenberg zu begutachten. Auch hier sind Verbesserungen notwendig.

Stammheim:

- Mit der Umsetzung des geplanten Entlastungskanals für die Abwasserversorgung ist in diesem Jahr vermutlich nicht zu rechnen. Die Unterlagen liegen dem Wasserwirtschaftsamt Schweinfurt vor, der Bescheid steht jedoch noch aus. Ein Gespräch dazu fand vergangene Woche statt.
- Die gemeldeten Straßenschäden Am Lerchenberg hat der Bauhof behoben.
- Im neuen Baugebiet „Sommerleite Süd 1“ wurde der zum Teil notwendige Bodenaushub auf den Bauplatzgrundstücken bemängelt, weil dadurch zusätzliche Kosten für die Bauherren entstanden sind. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass bei einer Auftragsvergabe durch die Gemeinde auch eine Weiterverrechnung dieser Kosten an die Bauherren erfolgt wäre.

Kolitzheim:

- An der Bushaltestelle am Scheuringplatz hält der von Gaibach kommende Bus auf der rechten Straßenseite und fährt nicht in die Haltestelle ein. Die Kinder warten nicht bis der Bus weggefahren ist, sondern queren die Straße noch während des Haltens des Busses. Dadurch kommt es zu gefährlichen Situationen, weil Fahrzeuge am stehenden Bus vorbei fahren und die Kinder erst sehr spät sehen können. Erschwerend kommen die parkenden Lkws hinzu. In der Verkehrsschau wurde als Lösung ein mögliches Halteverbot für Lkws in diesem Straßenabschnitt angesprochen, so dass Kinder freie Sicht haben. Zum anderen sollten Eltern ihre Kinder sensibilisieren, die Straße erst zu überqueren, nachdem der Bus weggefahren ist. Alle an dem Bus vorbeifahrenden Fahrzeuge – egal in welche Richtung sie fahren - müssen sowieso die Geschwindigkeit auf 7 km/h (Schrittempo) reduzieren. Würde der Bus in die Bucht einfahren, dürfen Fahrzeuge das 50 km/h-Tempo beibehalten.
- Die in der Meisenstraße angesprochenen Straßenschäden werden zeitnah behoben.
- Um den Hundehinterlassenschaften Herr zu werden, schlägt ein Mitglied des Gremiums vor, die Hundehalter persönlich auf den Missstand anzusprechen und mit einer möglichen Anzeige zu konfrontieren. In Kolitzheim sind aktuell 50 Hunde gemeldet.

Lindach:

- Weil in der Öttershäuser Straße die vorgegebene Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h oftmals überschritten wird, soll dies durch Aufstellen einer Messtafel nachgewiesen werden.

- Bei den bestehenden Regelungen zur Altortförderung wird es keine Änderung geben. Die Prüfung des in der Bürgerversammlung vorgetragenen Falls hat keine Ungereimtheiten ergeben. Die Förderung hat deshalb nicht geübt, weil das Objekt nach 1970 gebaut wurde.
- Aufgrund verschiedener Arbeiten durch die Bauhofmitarbeiter konnte der ungepflegte Spielplatz wieder „aufgehübscht“ werden.
- Mit dem geplanten Baugebiet „Mainblick Süd“ sollen neue Bauplätze geschaffen werden. Erste Planungen behandelte das Gremium in der Sitzung am 10.04.2018.
- Für eine Urnenmauer wird kein unbedingter Bedarf erkannt.
Gemeinderat Gerd Endres bittet in diesem Zusammenhang, den Rasen um die Urnengräber ggf. zu erneuern, da dieser in einem schlechten Zustand ist.
- Kritik gab es zu überfüllten Schulbussen.
Da ca. 50 Kinder zu befördern sind, wird ein Bus mit 50 Sitzplätzen eingesetzt, so dass es theoretisch zu keiner Überfüllung kommen kann. Manche Kinder blockieren Sitze und müssen vom Busfahrer ermahnt werden. Nach Auskunft der Busfahrer startet der Bus erst, wenn alle sitzen.
- Einen verkehrstechnischen Problembereich gibt es an der Bushaltestelle am Rathaus. Die Grundschüler warten auf der Rathauseite und nicht in der gegenüberliegenden Bushaltestelle, weil der Bus von Kolitzheim kommt und nach Stammheim weiterfährt. Eltern sorgen sich, dass Kinder während des Wartens auf die Straße geraten.
Um die Kinder an der Rathauseite einsteigen zu lassen, müsste der Bus zweimal eine Schleife durch die Siedlung „Hofäcker“ und „Lindenstraße“ fahren. Aber hier kann der Bus nicht nach Stammheim abbiegen, weil die Straße zu schmal ist. Ein Wenden des Busses ist nur mit Einweiser zulässig.
Die Verkehrsschau schlägt vor, Schulwegbegleiter einzusetzen. Eltern müssten diesen freiwilligen Dienst übernehmen.
Die Schulleitung wurde über den Vorschlag informiert.
- Die Risse im Asphalt in der Blütenstraße wird der Bauhof im Sommer beheben.

Gernach:

- Keine Veränderung wird es bei den gemeindlichen Windschutzstreifen geben. Nach Überprüfung durch den Bauhof sollte der Bestand so bleiben; zu große Bäume waren nicht auffällig.
Am Windschutzstreifen Richtung Heidenfeld wurden Pflegemaßnahmen vorgenommen.
- Seit der Erneuerung des Radweges Gernach/Lindach sind dort viele Fahrzeuge mit erhöhter Geschwindigkeit unterwegs. Es wird eine Verkehrsmessung am Berghof durchgeführt.
- Aufgrund der Parksituation in der Brunnengasse an der Ausfahrt auf die St.-Ägidius-Straße ist das Wechseln auf die linke Fahrspur unumgänglich. Trotz vorhandenem Verkehrsspiegel geht die Übersicht dadurch verloren.
Bei der Verkehrsschau wurde das Parken auf der gegenüberliegenden Straßenseite vorgeschlagen, wobei dann aber beim Einbiegen in die Brunnengasse eine schwierigere Situation entsteht. Ein Parkverbot ist dort nicht möglich, weil die erforderliche Mindestbreite der Straße von 3,0 m gegeben ist.
- Die Pflege der gemeindlichen Grünanlagen (Beete im Friedhof, Treppenaufgang Kirche) wird als mangelhaft bewertet.
Der Vorsitzende appelliert an ein gewisses Grundverständnis, dass öffentliche Plätze nicht vergleichbar mit einem Privatgrundstück gepflegt werden können. Unsere Bauhofmitarbeiter sind bei acht Gemeindeteilen voll ausgelastet, andernfalls ist Personal einzustellen.
Auf eine geplante Stellenausschreibung für diverse Gemeindearbeiten können sich Personen melden, die sich unterstützend einbringen möchten.
- Eine Korbchaukel für den Spielplatz in der Siedlung ist bestellt.
- Die Überprüfung des Verkehrsspiegels „Am Bruderhof“ ergab keine Beanstandung.
- Noch ausstehend ist die Restauration der Fenstersteine am ehemaligen Kindergarten.
- Das Konzept der Grabenreinigung bedarf einer Prüfung. Probleme der Entsorgung des Aushubs sind zu klären. Der Vorsitzende wird Gespräche führen.

Oberspiesheim:

- Hier wurde das Anbringen von Mülltonnen in den Friedhöfen angeregt. Der Vorschlag wird nicht umgesetzt.
- Für die Gärtnerstraße wäre eine Entlastung des Schwerlastverkehrs wünschenswert, die durch eine eigene Zufahrt zum Gartenbaubetrieb Gernert erreicht werden würde.
- Wegen überhöhter Geschwindigkeiten auf der Kreisstraße am Ortseingang von Herlheim kommend hat die Polizei Geschwindigkeitsmessungen per Laser durchgeführt, jedoch ohne Auffälligkeiten.
Frühere Kontrollen per Messtafel bestätigten aber zu hohe Geschwindigkeiten.
- Eine Begradigung des wellenförmigen Heckenschnitts am Friedhof ist nicht möglich. Es ist zu überlegen, ob eine neue Ligusterhecke gepflanzt wird.
- Der Feldweg entlang des Stemmgrabens am neuen Baugebiet wurde durch die Tiefbauarbeiten im Rahmen des Breitbandausbaus beschädigt. Die Fa. Telekom muss diesen wieder ordnungsgemäß instandsetzen.
- Für den Spielplatz ist ein neues Gerät bestellt, alle vorhandenen Spielgeräte wurden überprüft.
- Es wurde angefragt, ob in der Grünanlage vor dem Anwesen Spiesheimer Straße 11 wieder ein Baum gepflanzt wird. Auf eine Neupflanzung wurde verzichtet, weil im dortigen Bereich Leitungen verlaufen.
- An den Kastanienbäumen in der Georg-Gehring-Straße ist der Baumrückschnitt bereits beauftragt, die Firma hatte bisher jedoch keine Kapazitäten frei.

Benennung zweier Straßennamen im Baugebiet Unterspiesheim "Oberer Ried BA III"

In der Sitzung am 10.04.2018 wurden die Unterspiesheimer Gemeinderäte um Überlegungen zwei neuer Straßennamen im Baugebiet Unterspiesheim „Oberer Ried BA III“ gebeten.

Die Straße im Süd-Westen soll „Kochenbrunnweg“ und im Norden „Am Pflanzbeet“ benannt werden, teilt 2. Bürgermeister Martin Mack mit.

Das Gremium schließt sich dem Vorschlag an.

Zwischenbericht zu den Ausgrabungen am neuen Baugebiet "Am Auweg" in Kolitzheim

Die beauftragte Grabungsfirma Specht hat gestern ihre Arbeiten begonnen und während dieser kurzen Zeit bereits über 50 Befunde ausfindig gemacht.

Frau Beuerlein erläutert anhand des Lageplans die vorerst beauftragte Grabungsfläche von ca. 2.000 m². Bisher wurden Grabungen vorgenommen mit verschiedenen kleineren und größeren Funden. Neben Scherben, Steinen etc. wurden bereits bei den Grabungsarbeiten am 06. und 07.02.2018 Merkmale für ein ganzes Haus gefunden.

Aufgrund der bisherigen Befundsituation sind weitere Funde – auch über die bisher vorgeschlagene Grabungsfläche hinaus – anzunehmen.

Die Ausgrabungsarbeiten wurden vorerst gestoppt, um mit dem Gemeinderat abzuklären, in welchem Maße die Arbeiten weitergeführt werden sollen. Ursprünglich war für diese Woche geplant, den Oberboden abzutragen.

Herr Büttner vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege ist über den Sachstand informiert.

Die Planungen des Bebauungsplans „Am Auweg“ sehen auf der aktuell 2.000 m² großen Grabungsfläche 6 Bauplätze sowie die südwestliche Zufahrtsstraße vor. Die Teilfläche für die Bauplätze könnte aus den Planungen herausgenommen werden, die Zufahrtsstraße allerdings müsste dort verlaufen.

Alternativ ist eine Verlagerung des Baugebietes zu überlegen.

In diesem Zusammenhang teilt der Vorsitzende zum Entwässerungssystem im geplanten Baugebiet mit, dass das Wasserwirtschaftsamt zur Entwässerung im Trennsystem rät. Die Zustimmung würde zwar auch für ein Mischwassersystem erteilt werden, allerdings ist dann die Mischwasserbehandlung neu zu überdenken. In Folge dessen müssten dann auch für das Ausgleichsflächengebiet auf der ehemaligen Kläranlage neue Überlegungen angestellt werden.